Zürich/Phnom Penh, im August 2021

**Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner**

## Kinderspitäler Kantha Bopha: Nachhaltig auch in der Pandemie

Kambodscha zählt immer noch zu den ärmsten Ländern der Welt. Mindestens ein Drittel der 16,7 Millionen Einwohner lebt in extremer Armut und muss mit weniger als USD 2 pro Tag auskommen. Die durch die Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise wird diese Zahl um voraussichtlich rund 10% erhöhen. In Kambodscha und Südostasien breitet sich die Delta-Variante wegen des Mangels an Impfstoff schnell aus.

Umso wichtiger ist daher weiterhin die kostenlose und medizinisch einwandfreie Behandlung aller rund 80% kranker Kinder durch die Spitäler Kantha Bopha. Die Spitäler unter der Leitung unseres Führungsteams und der 2500 kambodschanischen Mitarbeitenden funktionieren medizinisch und organisatorisch selbständig und nachhaltig. Das ist eine grossartige Leistung unter erschwerten Bedingungen. Denn die letzte Mission aus der Schweiz fand im Februar 2020 statt. Seither kann die medizinische Unterstützung durch die Spezialisten vom Kinderspital Zürich und anderen Spitälern nur virtuell erfolgen.

Die Pandemie stellt auch die Spitäler Kantha Bopha vor grosse Herausforderungen. Mit Unterstützung unseres Vizepräsidenten Prof. Michael Grotzer und des Infektiologen Prof. Christoph Berger wurde das Covid-Protokoll für Kantha Bopha erstellt, welches vom Gesundheitsministerium als Modell für Kambodscha anerkannt wurde. Wir schätzen sehr, dass die kambodschanische Regierung uns in Phnom Penh ein separates Gebäude mit 200 Betten als Covid Center zur Verfügung stellte, welches durch ein spezielles Covid-Team von Kantha Bopha betrieben wird. Damit sind der normale Spitalbetrieb und unsere Mitarbeitenden besser vor Ansteckungen geschützt. Nach den Prinzipien des 2018 verstorbenen Gründers Dr. med. Beat Richner ist kein Kind allein im Spital. Tag und Nacht ist (meistens) die Mutter bei ihrem Kind. D.h. in einem normalen Saal mit 30 Betten befinden sich ständig rund 70 Personen (Kinder und ihre Mütter plus Ärzte und Pflegepersonal), weshalb strikte Hygiene und Tests eminent wichtig sind.

Der Tourismus in Kambodscha ist seit dem Rekordjahr 2019 eingebrochen. 2020 und 2021 entgehen der Stiftung daher jährlich rund USD 6 Mio. Ticketeinnahmen bei Angkor Wat (die Stiftung erhält USD 2 pro Besucher der weltberühmten Tempelanlagen).

**Bitte unterstützen Sie weiterhin das nachhaltige Lebenswerk von Dr. med. Beat Richner. Jeder Franken hilft heilen, retten und vorbeugen.**

**Dr. iur. René Schwarzenbach, Präsident,**
**Prof. Dr. med. Michael Grotzer, Vizepräsident**
Stiftung Kinderspital Kantha Bopha, Dr. med. Beat Richner,
PC **80-60699.1**, IBAN Nr. **CH98 0900 00008006 0699 1**
www.beat-richner.ch, www.facebook.com/dr.beat.richner

## Diverse Veranstaltungen

© Basel Tourismus

### Basler Historie(n) einmal anders

Da der traditionelle Novartis Sommer-Nachbarschaftsanlass aufgrund der COVID-19 Pandemie auch in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, möchten wir Ihnen stattdessen die Möglichkeit geben, bei Basel Tourismus kostenlos an der Führung **«Basels starke Frauen» am Dienstag, 14.9.21**, und /oder der Führung **«Medicus, Bader und Quacksalber – Medizinrundgang» am Donnerstag, 16.9.21**, teilzunehmen.

**Information und Anmeldung:** www.basel.com/novartis
**Anmeldeschluss:** Freitag, 10.9.2021
**Teilnehmerzahl:** begrenzt
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

NOVARTIS | Reimagining Medicine

Leidenschaft für Spitzenleistung

Wir sind Zeitungsprofis durch und durch.
www.zeitungsdruck.ch
Druckzentrum Bern · Lausanne · Zürich

I P
INTERNATIONAL PHOTO FESTIVAL OLTEN
ANTON CORBIJN
BRIGITTE LACOMBE
ERIK MADIGAN HECK
STUART FRANKLIN
WORLD PRESS PHOTO 21
ROGER BALLEN
DOMINIC NAHR
WORKSHOPS &
PORTFOLIO REVIEWS
25.–29.8.2021
IPFO.CH
O F

## Museen

**Fondation Beyeler**
Baselstrasse 101
4125 Riehen
Tel. 061 645 97 00
www.fondationbeyeler.ch
info@fondationbeyeler.ch
**«Natureculture» Sammlungspräsentation**

**Historisches Museum Basel – Musikmuseum**
Im Lohnhof 9, 4051 Basel
Tel. 061 205 86 00
Mi–So 11–17 Uhr
www.musikmuseum.ch
historisches.museum @ bs.ch
**Die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz**
Im Musikmuseum werden rund 650 europäische Instrumente aus fünf Jahrhunderten in einem ehemaligen Gefängnis präsentiert.

**Cartoonmuseum Basel**
St. Alban-Vorstadt 28
Tel. 061 226 33 60
Di–So, 11–17 Uhr
www.cartoonmuseum.ch
info@cartoonmuseum.ch
**Posy Simmonds. Close Up**
28.8.–24.10.2021
**Gespräch: Zeichnen mit der Stoppuhr**
Freitag, 27.8.2021, 16 Uhr
**Vernissage der Ausstellung «Posy Simmonds. Close Up»**
Freitag, 27.8.2021, 18.30 Uhr

**Museum der Kulturen Basel**
Münsterplatz 20
4051 Basel
Tel. 061 266 56 00
Di–So 10–17 Uhr
1. Mi im Monat: 10–20 Uhr
www.mkb.ch, info@mkb.ch
**NEU: Ausstellung tierisch!**
**Sonntag, 29. August 2021**
11.00–12.00 Uhr
**Picknick-Konzert**
Berlin 1920
14.00–15.00 Uhr
**Führung: tierisch!**
mit Beatrice Voirol

**Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche**
Barfüsserplatz 7, 4051 Basel
Tel. 061 205 86 00
Di–So 10–17 Uhr
www.barfuesserkirche.ch
historisches.museum @ bs.ch
**Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze**

**Anatomisches Museum Basel**
Pestalozzistrasse 20
4056 Basel
Tel. 061 207 35 35
Mo–Fr 14–17 Uhr
So 10–16 Uhr
http://anatomie.unibas.ch/museum
Mail: Museum-Anatomie@unibas.ch
**Wir haben wieder zu den normalen Zeiten geöffnet.**
Auch **Gruppenführungen unter der Woche «à la Corona»** können wieder gebucht werden.
Die Dauerausstellung ist fast in Gänze zugänglig, bei der Sonderausstellung (verlängert bis August 2021) gibt es Beschränkungen. Bitte beachten Sie die Corona bedingten Einschränkungen für Besuche auf unserer Homepage
**https://anatomie.unibas.ch/museum**
**Es finden keine Sonntagsführungen statt**

**Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig**
St. Alban-Graben 5, 4010 Basel
Tel. 061 201 12 12
Di, Mi, Sa u. So 11–17 Uhr
Do u. Fr 11–22 Uhr
Gratiseintritt: Do, Fr ab 17 h, Sa u. So ganztags
www.antikenmuseumbasel.ch
info@antikenmuseumbasel.ch
**Von Harmonie und Ekstase. Musik in den frühen Kulturen**
18. April–19. September 2021
Die Ausstellung widmet sich der vielfältigen Verwendung von Musik in der Antike.

**Museum Tinguely**
Paul Sacher-Anlage 1
Tel. 061 681 93 20
Di–So 11–18 Uhr
www.tinguely.ch
**Impasse Ronsin. Mord, Liebe und Kunst im Herzen von Paris**
**Leu Art Family. Caresser la peau du ciel**
**Bruce Conner. Light out of Darkness**
**« le Définitif – c'est le Provisoire » Neue Sammlungspräsentation Museum Tinguely**

**Spielzeug-Welten Museum Basel**
Steinenvorstadt 1
Tel. 061 225 95 95
Museum, Restaurant & Shop
Di–So 10–18 Uhr
www.swmb.museum
**(Sonderausstellung Bewegte Welt – Steiff überrascht und fasziniert)**
Beeindruckende mechanische Schaustücke der Firma Steiff. Das älteste aus dem Jahre 1926. Alle in Bewegung zu bestaunen. Dazu unsere Spielzeug Welten!

**Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten**
Elisabethenstr. 27, 4051 Basel
Tel. 061 205 86 00
Mi–So 11–17 Uhr
www.hauszumkirschgarten.ch
historisches.museum @ bs.ch
**Kabinettausstellung**
Wildsau und Kopfsalat – Strassburger Fayencen und Tafelkultur. Sammlungspräsentation: Basler Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts.

**Naturhistorisches Museum Basel**
Augustinergasse 2
4051 Basel
Di–So 10–17 Uhr
Tel. 061 266 55 00
www.nmbs.ch
nmb @ bs.ch
Sonntag, 29. August
**Führung ERDE AM LIMIT**
10.15 Uhr

**RappazMuseum**
Klingental 11
4058 Basel
061 681 71 21
Fr 11–18 Uhr
Sa–So 11–17 Uhr
www.rappazmuseum.ch
info@rappazmuseum.ch
**Christian Vogt**
Skinprints

**Cartoonmuseum Basel**

### Vernissage: Eröffnung der Ausstellung «Posy Simmonds. Close Up»

**Freitag, 27.8.2021, 18.30 Uhr**

Mit: Paul Gravett, Co-Kurator, London, Posy Simmonds, Zeichnerin und Künstlerin sowie Anette Gehrig, Direktorin und Co-Kuratorin Cartoonmuseum Basel. Musik: Francesca Gaza Trio, Basel

Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

© Posy Simmonds, 2021

**Cartoonmuseum Basel**, St. Alban-Vorstadt 28, Tel. 061 226 33 60, www.cartoonmuseum.ch

**Museum der Kulturen Basel**

### Neue Ausstellung «tierisch!»

Stubentiger, Glücksbringer, Schutzgottheit, Trophäe, Arbeitskraft, Nahrungslieferant: Tiere haben unterschiedlichste Rollen. Sie sind in unserem Leben omnipräsent und Teil jeder Kultur. Die Beziehung zwischen Mensch und Tier ist vielfältig, aber auch ambivalent.

Die Ausstellung «tierisch!» – eine Kooperation von vier Basler Museen – zeigt, wie Kulturen durch Tiere geprägt sind. Die Menschen suchen ihre Nähe. Sie machen sie sich zunutze und vermenschlichen sie. Sie üben Macht aus über sie, setzen sie in Kriegen und zur Unterhaltung ein. Dennoch bewahren sich Tiere ihre Erhabenheit, werden verehrt und um Schutz gebeten.

Bildlegende: Tierisch schöne indische Kuh, die Wünsche erfüllt © MKB, Omar Lemke

**Museum der Kulturen Basel**, Münsterplatz 20

## Theater/Oper/Konzert

**ORGEL•PUNKT 12**
**Klangraum Basler Münster**
**Samstag, 28. August, um 12 h**
*Bach & Frankreich*
**de Grigny** (aus *Veni creator*),
**Bach** (Prael. & Fuga Es-dur BWV 552)
**und Vierne** (aus der VI. Symphonie)
**Luc Antonini**
Avignon
Eintritt frei – Kollekte
www.basler-muensterkonzerte.ch

## Immobilien Miete

### Diverses

**Deutschland**
**Kleines Wiesental, Südschwarzwald**
**Loftwohnung, Atelier o. Ferienwohnung**
10 km von Schopfheim, 72 m² in renovierter ehemaliger Mühle, 2 hohe Räume, WC, Dusche, Kitchenette. Idylisch am Fluß
Sofort zu vermieten. Tel. +49 170 413 87 91

## Erotik

**Body-to-Body TANTRA MASSAGE od. Kuschel-Tantra** Spr. D/E/F. zärtlich, erotisch, privat. Kein GV. **Vanessa 077 426 17 82 www.healing-tantra.ch**

**Aesch: rassige bl. CZ Studentin 21 j. süss&sexy dauerg. mit viel Leidenschaft A-Z 0764690209**

zew
Sie können es drehen und wenden, wie Sie wollen. An einer guten Ausbildung führt kein Weg vorbei.
Jetzt anmelden:
CAS Brand Journalism & Corporate Storytelling
maz
DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE
Murbacherstrasse 3, 6003 Luzern
Telefon 041 226 33 33
office@maz.ch, www.maz.ch

# Fünf nach zwölf im Stedtli

**«Netto null 2040»** Wenn von Apokalypse und Symbolpolitik die Rede ist, dann geht es im Liestaler Einwohnerrat um Massnahmen gegen den Klimawandel.

**Daniel Aenishänslin**

Nach einer emotionalen Debatte brauchte es den Stichentscheid des neuen Einwohnerratspräsidenten. 16 Ja standen 16 Nein gegenüber. Mit seinem Nein brachte Markus Rudin (SVP) die angestrebte Motion «Netto null 2040» der SP-Fraktion zu Fall. Der Stadtrat hätte beauftragt werden sollen, dem Einwohnerrat ein Reglement vorzulegen, das eine stringente Klimapolitik festlegt. Die Stadt Liestal hätte sich das Ziel setzen sollen, bis ins Jahr 2040 eine Reduktion des $CO_2$-Ausstosses auf netto null zu erreichen.

Einige Ereignisse dieses Jahres wirkten spür- und hörbar nach. «Dieser Sommer ist mir echt eingefahren», sagte Pascale Meschberger (SP), «es hat mir echt Angst bereitet.» Sie meinte das Wetter, den «sintflutartigen» Regen, der zu Überschwemmungen führte. Von immer mehr Umweltkatastrophen sei zu hören. Von schwersten Hitzeperioden, von schmelzenden Gletschern. «Für mich war dieser Sommer apokalyptisch.» Liestal müsse unbedingt auf den Klimawandel reagieren. Andere Gemeinden und Städte seien bereits unterwegs. Meschberger führte Biel und Aarau an.

### Südfrüchte verbieten?

Sie sagte aber auch, «ich bin pessimistisch, was das Erreichen unserer Klimaziele betrifft». Trotzdem seien es die Liestalerinnen und Liestaler ihren Nachkommen schuldig, alles zu geben, damit es nicht noch schlimmer werde. «Ja, Liestal ist verschwindend klein auf der Weltkarte, aber wenn die Welt plötzlich aus vielen Liestal besteht, können wir vielleicht noch bremsen.»

«Es braucht auf allen Ebenen schnell konkrete, messbare Ziele mit hoher Wirkung», unterstützte Natalie Oberholzer (Grüne) das Anliegen. Seit der ersten Messung von 1958 sei der $CO_2$-Gehalt der Atmosphäre «dramatisch» angestiegen. Zu lange hätten sich Professorinnen und Professoren nicht öffentlich äussern dürfen. «Wollen wir wirklich warten, bis vor unseren Augen die Menschen tot umfallen?», fragte Oberholzer, «ich bin für einen entschlossenen Klimaschutz in Liestal.»

Thomas Eugster (FDP) dagegen nannte ein Liestaler Vorpreschen bloss «symbolisch». Parteikollege Daniel Schwörer sah vielmehr Bund und Kantone in der Pflicht. Lorenz Holinger (SVP) ergänzte: «Es müsste auch allen klar sein, dass wir uns das in unserer angespannten finanziellen Situation nicht leisten können.»

> **«Wollen wir wirklich warten, bis vor unseren Augen die Menschen tot umfallen?»**
>
> **Natalie Oberholzer**
> Einwohnerrätin Liestal, Grüne

Stefan Fraefel (CVP) wollte für das Klima «kämpfen», obwohl er die Klima-Uhr bereits auf fünf nach zwölf sehe. Nur: «Kann Liestal den Autoverkehr verbieten? Kann Liestal den Läden verbieten, Südfrüchte zu verkaufen? Oder fehlen Liestal schlicht die Kompetenzen?» Domenic Schneider (GLP) rechnet nach eigener Aussage damit, «dass wir lernen müssen, mit noch massiveren Folgen umzugehen – auch finanzieller Art». Dann, wenn repariert werden müsse, was zuvor zerstört worden sei. Als Motion wollte er den Vorstoss dennoch nicht überwiesen haben.

Stadtpräsident Spinnler (FDP) hätte gern aus der Motion ein Postulat gemacht, «denn es werden gute Fragen gestellt». Dazu braucht es aber nun einen neuen Anlauf in Liestal, der zweiten Stadt der Schweiz, die den Klimanotstand ausgerufen hat.

# Er will Klima- und Sozialpolitik nicht der Linken überlassen

**Neuer Baselbieter FDP-Präsident** Ferdinand Pulver gibt Einblick in seine politischen Positionen.

Mittwochabend, eine Industriehalle im Schorenareal Arlesheim. Ferdinand Pulver fährt mit seinem Rollstuhl vor die Delegierten der Baselbieter FDP. Zwei Botschaften hat er mitgebracht. Obwohl sie parteiintern nicht unumstritten sind, wird ihn die Versammlung nach seiner Rede einstimmig zum neuen Präsidenten wählen. Die Kritiker sind still geblieben oder nicht erschienen.

Die FDP sei mehr als nur die Partei der Wirtschafts-, Steuer- und Finanzfragen, sagt Pulver, den hier alle nur «Ferdi» nennen. Ihm seien auch Klima- und Sozialpolitik wichtig, die Partei solle daher ihren Themenfächer öffnen und sich auf kantonaler Ebene mit «ökoliberalen Beiträgen» stärker einbringen.

### Unternehmer Klaus Endress in Parteileitung geholt

Auch im Sozialen gebe es durchaus freisinnige Ansätze, sagt der 56-Jährige. Im Gemeinderat von Reinach ist er für ebendieses Dossier zuständig. «Mein Wunschressort», wie er später auf Nachfrage sagt. Seine Partei würde die Sozialpolitik derzeit vernachlässigen: «Das Thema wird zu sehr der SP überlassen.»

Klaus Endress, Verwaltungsratspräsident des Reinacher Grossunternehmens Endress+Hauser und früherer Einwohner- und Gemeinderat, ist auf Wunsch von Pulver neu ebenfalls Mitglied der Parteileitung. Dies unterstreicht das Bestreben nach mehr Klimapolitik, gilt der Unternehmer doch als besonders umweltbewusst.

«Das Thema Klimapolitik habe nicht ich ausgesucht», sagt Pulver dieser Zeitung und meint damit, dass der Klimawandel nicht ignoriert werden dürfe. Das habe aber auch schon seine Vorgängerin Saskia Schenker gewusst, die sich im Landrat dafür einsetzte, dass der Einfluss der Denkmalpflege zugunsten von Solaranlagen eingeschränkt wird. «Das meine ich mit ökoliberal.»

Die FDP soll sich mit «ökoliberalen Beiträgen» stärker in die Klimadebatte einbringen, fordert der neue Präsident Ferdinand Pulver. Foto: Pino Covino

> **«Das Thema Klimapolitik habe nicht ich ausgesucht.»**
>
> **Ferdinand Pulver**
> FDP-Präsident Baselland

Die FDP solle in diesem Bereich mitwirken, wenn es politisch aktuell ist. Ob er sich dafür einsetze, dass die FDP-Fraktion im Landrat die Klimaschutz-Initiative der Grünen unterstützt? Er lässt sich nicht auf die Äste hinaus, aber persönlich stehe er hinter den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Ferdinand Pulvers zweite Botschaft: Die Partei soll sich mehr in Einigkeit üben. «Wir müssen besser darin werden, demokratisch gefällte Parteipositionen mitzutragen.» Das bedeute, sich auch mal nicht zu äussern, wenn man eine andere Haltung hat als die Mehrheit. Gegen aussen sei die Parteimeinung zu vertreten.

Man habe als Nachfolger für Saskia Schenker einen Sympathieträger gesucht und einen, der ins politische Profil der heutigen FDP passe, sagte Michael Herrmann, der Präsident der Findungskommission, zu Beginn des Abends. Vor allem Ersteres scheint gelungen: Auch Entscheidungsträger, die im konservativen Lager zu verorten sind, geben an, mit der Wahl zufrieden zu sein. Man vertraut darauf, dass Pulver auch in den eher unüblichen Themen Klima und Soziales den liberalen Standpunkt bewahrt.

Unter Schenker hat die Partei beachtliche Wahlresultate erzielt: Sie konnte 2019 ihre 17 Sitze im Landrat halten und bei der Wahl für den Ständerat hat FDP-Kandidatin Daniela Schneeberger ein besseres Resultat geschafft als erwartet. Gewonnen hat jedoch die Grüne Maya Graf. Pulver zieht in Betracht, ihr in zwei Jahren den Posten streitig zu machen. Er habe sogar schon einen Namen im Kopf.

**Jan Amsler**

## Primarschule in Riehen platzt aus allen Nähten

**Niederholz** Gemeinderat prüft wegen steigender Schülerzahlen Erweiterung des Schulhauses.

Die Schülerzahlen im Riehener Niederholzquartier sind stark gestiegen. Deshalb prüft der Gemeinderat nun eine Erweiterung des bestehenden Hebel-Schulhauses, wie Gemeinderätin Silvia Schweizer (FDP) im Einwohnerrat erklärte. «Eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten liegt bereits vor.»

Nach einer detaillierten übergeordneten Schulraumplanung soll dem Einwohnerrat ein Baukredit vorgelegt werden, kündigte Schweizer an. «Nach dem Entscheid im Einwohnerrat ist mit einer Planungs- und Umsetzungszeit von mindestens fünf Jahren zu rechnen.»

### Unterricht in Provisorien

Bis die Erweiterung realisiert ist, werde der Unterricht weiter in Provisorien auf der Hebelmatte erteilt. Da der Kanton das Niederholz-Schulhaus selbst beansprucht, biete er der Gemeinde für die neuen Schulräume den Landstreifen zwischen dem Niederholz-Schulhaus und dem Bahndamm an, auf dem sich zurzeit Holzbaracken befinden, wie Schweizer in einer Antwort auf eine Interpellation von Einwohnerrat Paul Spring (SP) ausführte.

Spring erklärte sich «nur teilweise befriedigt» von den Antworten. Er verwies auf eine Schulvereinbarung zwischen Riehen und dem Kanton. Dort steht, dass bei Schulraummangel der Kanton der Gemeinde Riehen ein Vorverkaufsrecht an der Parzelle des Niederholzschulhauses einräumt. Spring erklärte, er verstehe nicht, warum diese Vereinbarung nicht mehr gelten soll. Falls auf der Hebelmatte Schulräume gebaut würden, gehe die Wiese als Grün- und Spielraum für das Quartier verloren, kritisierte Spring.

### Umstrittene Einsparungen

Für verschiedene Politikbereiche hat der Einwohnerrat am Mittwochabend total 105 Millionen für die Jahre 2022 bis 2023 bewilligt. Auf den Politikbereich Gesundheit und Soziales entfallen 58,3 Millionen Franken.

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) hat das Globalbudget geprüft. Dass der Gemeinderat den Kredit plötzlich pauschal um zwei Millionen gekürzt hat, sei nicht gut angekommen, sagte SGS-Präsidentin Caroline Schachenmann (EVP). Trotzdem sei die Kürzung verantwortbar; Nachtragskredite seien aber sehr wahrscheinlich nicht zu vermeiden. Denise Wallace (GLP) kritisierte die Kürzungen der Subventionen bei hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex. Ein Antrag von Regina Rahmen (SP), das Globalbudget nur um eine statt um zwei Millionen zu kürzen, wurde mit 23 zu 14 Stimmen abgelehnt.

Weniger umstritten waren die Globalbudgets von 31,9 Millionen für den Politikbereich Mobilität und Versorgung und von 14,7 Millionen für den Politikbereich Siedlung und Landschaft. Auch da wurden die pauschalen Kürzungen des Gemeinderats kritisiert. Es sei nicht transparent, und Nachtragskredite seien programmiert.

**Rolf Zenklusen**